

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Empfangs zur Rückkehr der deutschen Olympioniken am 12. August 2024

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Athletinnen und Athleten,
liebe Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer,
liebe Familien, Freundinnen und Freunde,
sehr geehrter Herr Weikert,
liebes Team D,
sehr geehrte Gäste aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft,
die heute zu Ehren der Athletinnen und Athleten anwesend
sind,

für uns alle hier im Historischen Rathaus ist es eine große Ehre
und Freude, dass Sie Ihr gemeinsamer Weg aus Paris nach
Köln führt. In den vergangenen Wochen hat ganz Deutschland
mit Ihnen gehofft und gebangt, mitgefiebert und gejubelt,
manchmal auch mit Ihnen geweint. Sie sind die sympathischen
Helden, die wir lieben.

Der Moment des Wettkampfs, manchmal ja nur ein letzter,
entscheidender Sprung, tausendstel Sekunden im Sprint oder
die Kraft des letzten Ruderschlags ist das, was wir im
Fernsehen als entscheidend miterleben.

Wir Zuschauerinnen und Zuschauer sehen in diesem
Augenblick nichts von den Jahren der Disziplin und Hingabe für
den Sport, die Sie alle aufbringen müssen, um auf olympischem

Niveau Leistungen zu erzielen. Ihnen allen, egal, ob Sie mit einer Medaille wiederkehren oder nicht, gebührt unser allergrößter Respekt und tiefer Dank, unser Land jederzeit so würdig vertreten zu haben. Manchmal, wenn es vielleicht einmal im Wettkampf nicht so läuft, oder vielleicht während des Trainings frühmorgens mag die ein oder der andere von Ihnen schon einmal gedacht haben, warum man sich das alles eigentlich antut. Profisportlerinnen und -sportler geben für Ihre Leidenschaft so vieles auf, worauf andere nicht verzichten möchten.

Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, Ihnen deutlich zu machen, welche Bedeutung Ihre Leistungen für die Gesellschaft haben. Alle Studien und Erfahrungen belegen es: Leistungs- und Breitensport besitzen einzigartige sinn- und Gemeinnsinn stiftende Charaktere. Sie wirken integrativ. Wer Teamsport betreibt, der verfügt immer über ein soziales Netz und genießt alle Vorteile, die damit einhergehen. Wer Mitglied eines Teams ist, vereinsamt nicht. Sport ist Schlüssel zur Lösung dieser großen gesellschaftlichen Aufgaben: Dem Kampf gegen die Einsamkeit und für die Integration.

Wer regelmäßig Sport treibt, der reduziert das Risiko verschiedenster Erkrankungen. Sport ist die gesundheitspolitisch wirksame Präventivmaßnahme schlechthin.

Wir wissen aber auch: Sport braucht Vorbilder. Spitzen- und Breitensport sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Jedes Kind, das Sie, liebe Athletinnen und Athleten, zum Sport motivieren, ist ein Gewinn für unser Land. Jedes Kind, das von Ihnen lernt, wie fairer Wettbewerb geht. Jedes Kind, das durch Ihr Vorbild erfährt, was mit Disziplin und Leistungswillen zu schaffen ist, sichert die Zukunft unseres Lands und unserer Gesellschaft. Sie leisten viel, viel mehr, als wir es jemals an den Ergebnislisten oder auch am Medaillenspiegel ablesen könnten.

Und natürlich erschaffen Sie im Idealfall, wenn alle Bedingungen passen, Momente, die sich in das kollektive Gedächtnis unseres Landes einbrennen. Das ist Ihnen auch in Paris gelungen. Der Antritt von Laura Lindemann zu Gold mit der Triathlon Mixed-Staffel. Lukas Märten's Gold als erster Beckenschwimmer seit 1988. Der goldene, sechste Stoß von Yemisi Ogunleye. Renars Uscins Treffer in letzter Sekunde gegen Frankreich. Das märchenhafte Gold im 3x3 Basketball von Svenja Bruckhorst, Sonja Greinacher, Elisa Mevius und Marie Reichert.

Oliver Zeidler, der so überlegen zu Gold gerudert ist. Oder auch die Performance von Anett Kaufmann, die als 18-jährige Nachrückerin ins Tischtennis-Team so glänzend aufspielte.

Als Kölnerinnen und Kölner sind wir besonders stolz auf unsere Hockeyherren Jean-Paul Danneberg, Mats und Tom Grambusch, Johannes Große, Thies Ole Prinz und Jan

Christopher Rühr, die für Silber alles gegeben haben. Auf Miriam Butkerei, die Silber im Judo erkämpft hat und Nelvie Tiafack, Kölns Nachwuchssportler des Jahres 2016, der Bronze im Boxring gewonnen hat. Und auf Julian Köster, der mit den Handballern Silber gewonnen hat.

Ich könnte jetzt noch so viele Leistungen mehr aufzählen, die es alle verdient hätten, einzeln genannt zu werden. Aber natürlich wollen Sie Ihre Familien in die Arme schließen und setzen darauf, dass auch ich heute als kurze Rednerin Bestleistung ablege. Nennen möchte ich an dieser Stelle aber noch Ihre Trainerinnen und Trainer, die Unterstützerinnen und Betreuer, Ihre Partner und Familien. Jeder Sport ist letztlich Teamsport. Sie alle machen die Erfolge und guten Leistungen erst möglich. Ich danke auch Ihnen von Herzen.

Ich wünsche Ihnen allen nun ein paar wunderbare Tage, um das Erlebte zu verarbeiten und zu erkennen, was Ihnen, liebe Athletinnen und Athleten, da eigentlich gelungen ist. Vielen Dank.

Sehr geehrter Herr Weikert, sehr geehrter Herr Beucher, sehr geehrter Herr Baus, es wäre uns natürlich ebenso eine Ehre, die Paralympischen Athletinnen und Athleten nach den Spielen ebenfalls wieder in Köln zu empfangen.

Liebe Athletinnen und Athleten, ich möchte jetzt die anwesenden Gewinnerinnen und Gewinner von Medaillen unter Ihnen bitten, auf die Bühne zu kommen. Das sind:

- Jule Hake, Paulina Paszek, Sarah Brüßler und Pauline Jagsch stellvertretend mit einer silbernen Medaille im Kajak-Vierer und einer Bronzemedaille im Kajak-Zweier,
- Max Rendschmidt, Max Lemke, Jacob Schopf und Tom Liebscher-Lucz mit Gold im Kajak Vierer,
- Nelvie Tiafack mit einer Bronzemedaille im Boxen,
- Tabea Schendekehl, Leonie Menzel und Pia Greiten mit Bronze im Doppelvierer,
- Isabel Gose mit Bronze über 1500 Meter Freistil,
- Lukas Märtens mit Gold über 400m Freistil,
- Gonzalo Paillat, Justus Weigand, Theo Hinrichs, Alexander Schumm, Lucas Koch, Robin Koch, André Henning, Christopher Rühr, Jean-Paul Danneberg, Johannes Große, Lukas Windfeder, Malte Hellwig, Mats Grambusch, Tom Grambusch, Moritz Ludwig, Philipp Ibe, Thies Prinz und Niklas Wellen mit Silber im Hockey,
- Darja Varfolomeev mit Gold in der Rhythmischen Sportgymnastik,
- Sophia Junk und Lisa Mayer stellvertretend für Ihre Teamkameradinnen mit Bronze über die 4x100 Meter Sprint,
- Laura Lindemann ebenfalls stellvertretend für das Team der Triathlon Mixed-Staffel mit Gold.

Jetzt bitte ich, alle anwesenden Athletinnen und Athleten auf und neben die Bühne für ein Foto und danach bitte ich Sie alle,

sich ebenfalls im Laufe des Nachmittags ins Gästebuch der Stadt Köln einzutragen.